

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 7 (1931-1932)
Heft: 8

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Section du Val-de-Ruz.

Assemblée générale du 7 décembre 1931.

C'est avec un réel plaisir que notre section s'est réunie dans son local très accueillant du Restaurant Daglia à Cernier. La participation était très forte; cela ne s'était pas vu depuis longtemps. C'est heureux et nous félicitons nos camarades accourus de toutes les parties du district.

Le choix du lundi soir, pour une assemblée générale, semble être favorable; nous pouvons louer le comité et son dévoué président, le capitaine E. Mosset, pour la célérité avec laquelle l'ordre du jour a été liquidé.

Conférences. Notre section a prévu dans son programme d'activité quelques conférences qui seront données au cours de l'hiver. Les avis paraîtront à temps voulu dans le « Bi-vouac ».

Soirée-Bal. Pour ne pas manquer à sa tradition, la section a décidé d'organiser la soirée-bal avec la Société de Cavalerie. La date, qui sera prochainement fixée par le comité, tombera probablement sur le 13 ou le 20 février.

Cette manifestation qui resserre les liens d'amitié entre nos deux sociétés militaires du district, est toujours attendue avec impatience par nos membres et amis. Aussi pour que chacun puisse y participer en dépit des circonstances actuelles, le comité d'organisation prendra-t-il toutes les dispositions nécessaires.

Tirs et concours de 1931. Les récompenses distribuées par le président ont montré que si notre section n'a pas remporté de brillants lauriers, il y a tout de même bien des membres qui ont eu du succès dans les différents concours. Avec un entraînement rigoureux et un peu plus de chance, la section du Val-de-Ruz arrivera à un meilleur classement.

Cagnotte. Le premier-lieutenant Ch. Wuthier a recommandé vivement la caisse des économies en vue des « Journées fédérales de Genève » en 1933. Les versements sont de fr. 2.— par mois.

Pour 1932.

En vue de l'année nouvelle, nous profitons d'adresser à nos membres et amis nos vœux les meilleurs. Que chacun trouve une amélioration dans sa situation et qu'il regarde l'avenir avec confiance. Sous-officiers, c'est dans les heures graves qu'il faut vous soutenir; ne manquez pas de venir vous réconforter dans la saine atmosphère des réunions de sous-officiers.

Par notre activité, nous voulons que notre société soit toujours plus vivante. Nous voulons défendre notre armée de miliciens-citoyens. Nous ne voulons plus nous laisser insulter. Nous voulons être la garde vigilante du drapeau fédéral. B.

Unteroffiziersverein Basel-Stadt.

Ein Feuergefecht.

(Sch.) Ein eigenartiges Gewehrgeknatter hallte vergangenen Sonntagnachmittag aus der in leichten Nebel gehüllten Waldlücke hinter dem Allschwiler Weiher hervor. Salve um Salve krachte in regelmäßigen Zeitabständen, wie Maschinengewehrfeuer widerhallt es im Walde.

Der Unteroffiziersverein Basel-Stadt führt ein Gefechts-schießen durch, gruppenweise, auf eine graublaue, nur für einige Sekunden erscheinende Feldscheibenreihe. Zuerst 6 Schüsse aus einer Distanz von 180 Meter, und dann wird auf 120 Meter vorgerückt. Hier Feldscheibenreihe in Brustfigur, dann noch

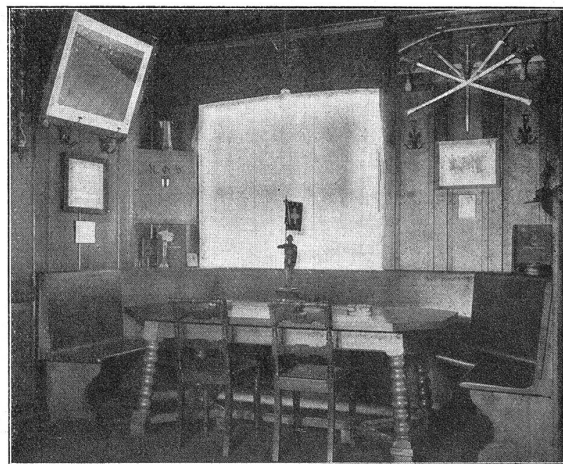
eine solche mit der kaum erkennbaren Kopffigur. Große Aufmerksamkeit, ein scharfes Auge, rasch das Ziel aufs Korn und — Schuß —, denn schon sind die 5 Sekunden vorbei, noch bevor ein bedächtiger Kunstschütze pflegt sein Gewehr im Anschlag zu haben. Hier siegt die besondere Veranlagung des Schützen, die Rangliste zeigt nicht die übliche Reihenfolge, aber solche Ueberraschungen schaffen fröhliche Stimmung.

Das Schießen nahm bei großer Beteiligung einen reibungslosen Verlauf, ein Verdienst unseres rührigen Kameraden Dr. L. Ulrich, der sich mit Feuereifer um die Durchführung bemühte. Allen Beteiligten gebührt Anerkennung für die gute Disziplin auf dem Gelände; Ordnung und Sicherheit waren dadurch gewährleistet. — Erster im Rang wurde Ehrenmitglied Enzmann Albert mit dem Maximum von 18 Treffern, gefolgt von Korp. Mangold Karl mit 17 Treffern. Fünf Schützen erzielten 16 Treffer und es kann von einer guten Gesamtleistung gesprochen werden. Dank freiwilliger Spenden einiger Mitglieder ist es möglich, jedem Schützen am Winterausmarsch ein hübsches Andenken an dieses wohlgelungene, ganz besondere Reize bietende Feldschießen auszuhändigen. Der Militärbehörde gebührt für die zur Durchführung erteilte Bewilligung der Dank des Vereins.

Eine heimelige Ecke.

Nach dem Vorbild der Schaffhauser Kameraden sind auch wir in Baden seit einiger Zeit in den glücklichen Besitz eines eigenen Stammtisches und sogar einer Stammtischfigur in Form eines schmucken Fähnrichs gelangt. Gerade vor Jahresfrist ist der Stammtisch mit einer schlichten, aber feuchtfröhlichen Feier seiner Zweckbestimmung übergeben worden. Seit vergangenem Sommer schmückt auch die Stammtischfigur unsern Tisch, die ganz nach Denkmalsart enthüllt und selbstverständlich auch entsprechend gefeiert wurde. Sowohl Stammtisch wie Fähnrich und alles, was unsere heimelige Ecke im Schloßberg ziert, sind uns restlos geschenkt worden. Zu der im Herbst 1930 eingeweihten Vereinsfahne wahrlich ein offenes Zeichen der Sympathie, deren wir uns in der Bäderstadt von jeher erfreuen dürfen.

In dieser heimeligen Ecke besammeln wir uns am Samstagabend zu unserm gewohnten Stammtischhock, der gewöhnlich am Sonntagabend seine Fortsetzung findet, wo sich dann auch diejenigen Kameraden noch einfinden, die am Samstagabend über den Hausschlüssel nicht verfügen.



Die nächste Nummer erscheint am 14. Januar 1932.

Le prochain numéro paraîtra le 14 janvier 1932.

Redaktionsschluß 9. Januar abends.



Unteroffiziersverein Zürichsee linkes Ufer.

Am 15. November fand in Horgen die *Fahnenweihe* des Unteroffiziersvereins Zürichsee linkes Ufer statt. Punkt 11 Uhr 15 marschierte die Patensektion, gefolgt vom Unteroffiziersverein linkes Ufer sowie dem Männerchor Käpfnach, beim Sekundarschulhausplatz auf. Durch das Heimatlied « Wir grüßen dich, du Land der Kraft und Treue », welches sehr gut vorgetragen wurde, ward der Fahnenakt eröffnet. Feldweibel Heiniger, der Redner der Sektion Zürichsee rechtes Ufer, und Feldweibel Paul Rometsch, Ehrenpräsident des Unteroffiziersvereins Zürichsee linkes Ufer, haben mit markanten Worten die Fahnenübergabe vollzogen.

Nach dem Fahnenakt entbot der Zentralpräsident des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes, Adjutant-Unteroffizier Weißhaupt, sowohl der Sektion wie der Fahne freundeidgenössischen Gruß und den herzlichsten Wunsch für ein ersprießliches Gedeihen in der Zukunft. Den Schluß bildete wiederum ein Lied des Männerchors Käpfnach. Diese beiden Liedervorträge haben die ganze Feier schön eingerahmt und ihr so recht ein feierliches Gepräge gegeben. Wir danken Euch, liebe Sängerkameraden, von ganzem Herzen für Eure Mithilfe zum guten Gelingen unserer Feier!

Nach dem Fahnenakt marschierten die Sektionen mit der neuen und auch mit der alten Fahne zum Hotel « Meierhof », wo das Bankett bereitstand. Anschließend an das Bankett richteten die Delegationen der beiden Offiziersgesellschaften Wädenswil und Thalwil sowie der Gemeindebehörde von Horgen und der Präsident des Unteroffiziersverbandes Zürich-Schaffhausen noch treffende Ansprachen an die Unteroffiziere.

Die neue Vereinsfahne ist aber auch wunderschön. Schlicht, wie es sich dem Unteroffizier gebührt, das weiße Kreuz im roten Feld, gleich der Bataillonsfahne, stand das Banner vor der Festgemeinde, vom strammen Fähnrich getragen und von tüchtigen Mitrailleur-Korporalen bewacht. Daneben stand die alte Fahne. Aber war sie nicht auch noch in guter Hut? Der Ehren-Fähnrich, Adjutant-Unteroffizier Bantle, mit weißem Bart, hat die alte Fahne noch stramm hochgehalten, und ob diese beiden Kavallerie-Unteroffiziere so leicht sich die Fahne entreißen ließen, ist wohl noch eine Frage.

Die Fahnenweihe wurde mit einer Schießübung mit einfachem Programm durchgeführt, 10 Schüsse auf Scheibe B mit 5er Einteilung für das Gewehr oder 10 Schüsse auf Scheibe 100/10 für Pistole. Wir notieren hier je die ersten 8 Resultate:

Gewehr: Korp. Schneider Hans, 47 Punkte; Wachtm. Steiner Jos., 45 P.; Wachtm. Reichmuth Al., 44 P.; Korp. Hu-

gentobler Rob., 44 P.; Wachtm. Züst Ernst, 44 P.; Wachtm. Pfenninger Hch., 43 P.; Korp. Streuli Ferdy, 42 P.; Trompeter Zimmermann Jos., 42 P.

Pistole: Oblt. Stöckli Ed., 89 Punkte; Feldw. Mattern Karl, 85 P.; Wachtm. Kleiner Ernst, 85 P.; Wachtm. Bickel Ernst, 83 P.; Feldw. Ehrsam Emil, 82 P.; Feldw. Hiestand Walter, 82 P.; Ord. Boßhard Hans, 82 P.; Wachtm. Marti Fritz, 81 P. W. H.

Unteroffiziersverein Zürcher Oberland.

(V.) Samstag den 7. November besammelten sich zirka 40 unserer Mitglieder, teilweise in Damenbegleitung, bei Kamerad Korp. Knecht zum « Bären » in Turbenthal zum Absenden vom Endschießen und zur Gabenverteilung in den Jahreskonkurrenzen.

Der Vorstand hatte als Anerkennung der Vereinstreue unserer Turbenthaler Kameraden diesen Anlaß an die Grenze unseres Vereinsgebietes verlegt.

Der Vereinspräsident, Adj.-Uof. A. Wagner, Rütli, warf anlässlich der Begrüßung einen kurzen Rückblick auf die rege Vereinstätigkeit im vergangenen Jahr, die vielleicht manchem Mitglied die ohnehin knappe Freizeit etwas stark in Anspruch genommen hat. Er verdankt speziell den beiden Patrouillen, die am Kurs in Rütli und am Patrouillen-Lauf in Luzern den Verein mit Erfolg vertreten haben, ihre Leistungen.

Ein Blick auf den reichhaltigen Gabentisch und das Gefühl erfüllter Pflicht wird die Kameraden zu neuen Taten anspornen.

Aus der Rangliste: A. *Gabenstich:* 1. Adj.-Uof. Schmid Walter, 47 P.; 2. Feldw. Appert Ernst, 45; 3. Feldw. Müller Gustav, Adj.-Uof. Wagner A. und Roth Hans je 44 P. — B. *Jahresprogramm, Gewehr:* 1. Feldw. Appert Ernst, 268 P.; 2. Mitr. Geißbühler A., 255; 3. Wachtm. Kuhn Paul, 243; 4. Korp. Pfenninger Paul, 236 P. — C. *Jahresprogramm, 50 m:*

Beste Glückwünsche

zum Jahreswechsel

entbietet allen Verbands- und Sektionsmitgliedern

Der Vorstand des
Unteroffiziersvereins aller Waffen Zürcher Oberland.

Beste Glückwünsche

zum Jahreswechsel

entbietet allen Verbands- und Sektionsmitgliedern

Der Vorstand des U.O.V. Frauenfeld

Müssen Sie einrücken?

Dann verlangen Sie unser neuen Marskatalog, der Ihnen viel Interessantes unterbreitet.

Marsverlag Bern
Marktgasse 14



Inserieren
bringt
Erfolg!

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT

CREDIT SUISSE ZÜRICH CREDITO SVIZZERO

BASEL - BERN - CHUR - DAVOS - FRAUENFELD - GENÈVE - GLARUS
KREUZLINGEN - LAUSANNE - LUGANO - LUZERN - NEUCHÂTEL
ST. GALLEN - AROSA - OERLIKON - ST. MORITZ - WEINFELDEN

Aktienkapital und Reserven 203 Mill. Franken

BESORGUNG SÄMTLICHER BANKGESCHÄFTE

1. Adj.-Uof. Schmid W., 529 P.; 2. Wachtm. Kuhn Paul, 476;
3. Adj.-Uof. Wagner Adolf, 471 P.; 4. Wachtm. Vontobel Hch.,
459 P. — *D. Handgranatenwerfen*: 1. Korp. Kägi Albert,
108,2 P.; 2. Wachtm. Kühne J., 106,6; 3. Feldw. Senn J., 106,4.
4. Wachtm. Eigenheer Otto, 99,9 P. — *E. Distanzschätzen*:
1. Adj.-Uof. Schmid W., 72 P.; 2. Adj.-Uof. Huber Max, 63;
3. Adj.-Uof. Wagner A., 63; 4. Korp. Meier Max, 62 P. —
F. Meisterschaft 300 m: 1. Korp. Roth Hans, 269 P.; 2. Hptm.
Rutishauser G., 266 P.; 3. Feldw. Appert E., Wachtm. Kühne J.
und Geißbühler A. je 262 P. — *G. Meisterschaft 50 m*: 1. Adj.-
Uof. Schmid Walter, 537 P.; 2. Korp. Appert Franz, 510;
3. Wachtm. Vontobel H., 509; 4. Wachtm. Friedli H., 508 P.

Bei Gesang, Spiel und Tanz schwanden die Stunden nur
allzuschnell dahin. Ein Händedruck, auf Wiedersehen, und auf
Vehikeln aller Art sucht männlich noch vor der späten Morgen-
dämmerung seine entfernte Heimstätte zu erreichen.

Den werten Ehrengabenspendern danken wir wohl am
besten durch eine erspriessliche Vereinstätigkeit im kommenden
Arbeitsjahr.

Jungwehr.

Eingegangene Berichte.

27. Nov. Sektion Glarus.

1. Dez. Kreis Unterseetal-Luzern mit 5 Sektionen.
Kreis Willisau mit 2 Sektionen.
Kreis Zürich und Umgebung mit 6 Sektionen.
Kreis Zug mit 2 Sektionen.
2. » Kreis Entlebuch mit 3 Sektionen.
3. » Kreis Winterthur-West mit 6 Sektionen.
4. » Kanton Solothurn mit 28 Sektionen.
5. » Kanton Schwyz mit 3 Sektionen.
7. » Kreis Wiggertal-Luzern mit 6 Sektionen.

7. Dez. Kreis Untertoggenburg mit 5 Sektionen.
Kreis Rheintal mit 6 Sektionen.
Kanton Thurgau mit 30 Sektionen.
Generalrechnung Kanton Solothurn.
10. » Kreis Zürichsee rechtes Ufer mit 9 Sektionen.
11. » Kanton Neuenburg mit 10 Sektionen.
12. » Kreis Baden-Limmattal mit 5 Sektionen.
Kreis Frick mit 7 Sektionen.
Kreis Limmattal-Zürich mit 4 Sektionen.
14. » Kreis Schaffhausen mit 2 Sektionen.
15. » Kreis Weinland-Zürich mit 12 Sektionen.
Generalrechnungen Kreise Aarau, Baden-Limmattal,
Baden-Reuðtal und Brugg.
16. » Generalrechnungen Kreise Bremgarten, Suhrental,
Zofingen und Zurzach.

Zentralleitung Jungwehr.



Unteroffiziersverein des Kantons Glarus.

Voranzeige: Sonntag den 3. Januar evtl. später findet
ein Ski-Abfahrtsrennen statt, offen für alle Mitglieder des
U.-O.-V. Glarus. Näheres durch Zirkular. Der Vorstand.

Canton de Neuchâtel. Concours de ski à La Chaux-de-
Fonds 7 février 1932, course 40 km et obstacles.

Die lange Lebensdauer und die stets gleichbleibende

Elastizität einer Matratze ist stets von der Federung abhängig.

Anstelle der sonst üblichen Haarmatratzen zeige ich Ihnen

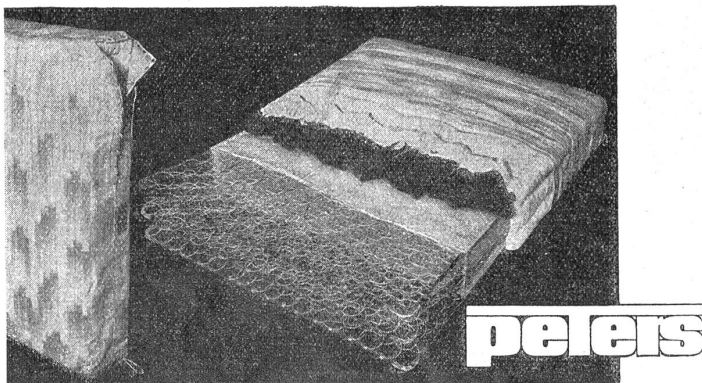
hier eine Vollfeder-Patentmatratze. Die eigenartige, aber

vielfach erprobte Federkonstruktion bürgt für unbegrenzte

Lebensdauer, wie sie für den Kasernenbetrieb unbedingt

erforderlich ist / Verlangen Sie bitte Referenzen und

Spezialprospekt.



H. PETERS WERKSTÄTTE FÜR MODERNE
KOMBINATIONS-POLSTERMOBEL

ZÜRICH 1 / UNTERER MÜHLESTEG 2 / TELEPHON 53.141
WERKSTATT: HAFNERSTRASSE 41

Während den Dezember-Sonntagen nachmittags geöffnet

Teppiche

Linoleum
Vorhangstoffe
Decken

vorteilhaft im
Spezialhaus



Sport-Habana

etwas fürs Soldatenherz.
Und dabei die praktische
Packung mit der Öffner-
scheibe.

10 Stumpfen Fr. 1.-